Heimat- und Geschichtsverein
Aschaffenburg-Schweinheim e.V.
Hensbachstr.1a· 63743 Aschaffenburg
Tel. (06021) 7 93 86 65 oder 56 05 87
www.schweinheim.info
WIR LIEBEN HEIMAT
Geschäftsstelle mittwochs von 10-16 Uhr geöffnet

Damals

Schwoijer Familien 1895-1925 und ihre Häuser

In den Räumen des Heimat- und Geschichtsvereins Aschaffenburg-Schweinheim in der Hensbachstraße 1a, werden ab dem 25. November von 10 bis 16 Uhr, Schweinheimer Familien aus der Zeit um die Jahre 1895-1925 dokumentiert.

Aus dem Fundus der Vereinsdatenbank haben der Vorsitzende Karl Heinz Pradel und Ehrenmitglied Heinz Bachmann eine Ausstellung vorbereitet. Weitere Dokumente



Beispiel

kamen vom Stadt- und Stiftarchiv Aschaffenburg und vom Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Aschaffenburg – ergänzt mit privaten Aufnahmen.
Mit Ausschnitten aus dem Familienbuch Schweinheim konnten weitere familiäre Verbindungen dargestellt werden.
Der Umfang dieser Zusammenfassungen ist so groß, dass sie nicht in einer einzigen Schau präsentiert werden können. Sie werden in den kommenden Wochen in mehreren Abschnitten gezeigt.

Die Datensammlung des Vereins ist mittlerweile recht umfangreich, aber doch wohl sortiert nach Namen, Straßen, Häusern, Familien, Vereinen, Hochzeits- und Sterbebildern und v.a. mehr.



Beispiel

Hätte man von Anfang an gewusst, was im Laufe der Zeit alles zusammenkommt, hätte man viele Daten schon „verlinken" (miteinander verbinden) können. Diesem „Mangel“ soll zumindest bezüglich der Schweinheimer Familien abgeholfen werden.

Grundlage für die Aufnahmen für diese Ausstellung waren immer Familienbilder aus der vorgenannten Zeit in der Sammlung des Geschichtsvereins
Vieles ist im Laufe der Jahre leider auch in den Familien verloren gegangen – weil man nicht mehr wusste, wer auf den Bildern dargestellt war. Vermutlich schlummern in vielen Häusern noch Dokumentationen aus früherer Zeit. In den Kriegsjahren gingen Gebäude verloren, andere Häuser wurden verändert/aufgestockt/verputzt. Durch die Sanierung des Schweinheimer Zentrums in den 1960er/70er Jahren sind viele Gebäude abgebrochen und durch neue, moderne ersetzt worden.
Diese Ausstellung führt diese Familien mit den Fotos der alten Häuser, mit Hinweis in welcher Straße sie gewohnt haben und einer Aufstellung der nächsten Verwandten wieder zusammen.



Beispiel

Der Heimat- und Geschichtsverein Aschaffenburg-Schweinheim ist immer bereit, übergebene Familien-Aufnahmen aus früheren Jahren in diese Sammlung zu übernehmen und entsprechend einzuordnen.

Von nachfolgenden Familien sind in unserer Ausstellung die großformatigen Zusammenstellungen zu betrachten:

Franz Amersbach ***verh. 1892***
Veronika Fenn

Johann Nikolaus Appelmann ***verh. 1904***
Karolina Kolb

Anton Bachmann ***verh. 1903***
Katharina Maria Aulbach

Johann Theodor Bahmer ***verh. 1899***
mit Elisabeth Dölger

Jakob Bechtold ***verh. 1875***
Margarethe Hettinger

Karl Bonn ***verh. 1903***
Emma Margaretha Elbert

Anton Brunner ***verh. 1903***
Anna Gleixner

Franz Brunner ***verh. 1858***
Barbara Sauer

Georg Brunner ***verh. 1903***
Maria Schnatz

Jakob Brunner ***verh. 1902***
Viktoria Staudt

Josef Büttner ***verh. 1900***
Anna Katharina Först

Ferdinand Büttner ***verh. 1893***
Margarethe Amalia Hock

Josef Büttner ***verh. 1906***
Thekla Mayer

Wir freuen uns über Ihren Besuch und sind auch gerne bereit Kopien von den Dokumentationen zu erstellen.

Kalenderblatt Schweinheim

Zusammengetragen von Josef Syndikus †

Runde Jährung für 2026

1906 (vor 120 Jahren) Die Güldner Motorenwerke (heute Linde) werden in München gegründet. Das Werk wird 1907 nach Aschaffenburg verlegt.
Beginn der Verlegung der Schwind-Brauerei an den Fuß des Haidberges [Aschaffenburger Str.] (1912 beendet).

1916 (vor 110 Jahren) Am Weißen Sonntag gehen 54 Mädchen und 49 Knaben zur ersten heiligen Kommunion. Damit wird zum ersten Male die Zahl hundert überschritten.

1926 (vor 100 Jahren) Die Gemeinde kauft die „Luitpold Linde" in der Aschaffenburger Str. Nr. 19 von der Frank.-Hess. AG für Energiewirtschaft Aschaffenburg mit Tanzsaal und Grundstück für 15 000 Goldmark.

1926 Die Gemeinde erlässt eine Badeordnung für Baden im Main. 1930 wird das Eintrittsgeld für das Freibad auf 10 Pfennige festgesetzt. Georg Staudt ist Badeaufseher.

1926 (vor 100 Jahren) Dem Turnverein wird für die Wintermonate der Saal der „Linde“ zur Verfügung gestellt.

1926 (vor 100 Jahren) Der Wanderclub „Birkenknorz“ wird gegründet.

1936 (vor 90 Jahren) Gegen Kaplan Franz Krug wird beim Sondergericht Bamberg ein Verfahren wegen „Missbrauchs des Religionsunterrichts und der Kanzel“ eingeleitet.

1946 (vor 80 Jahren) In der Kirche Maria Geburt wird die 350-Jahrfeier der Union der ukrainischen mit der römischen Kirche von geflüchteten Ukrainern begangen.
Der Ortsverein der SPD wird durch 57 Mitglieder neu gegründet; 1. Vorsitzender ist Karl Oberle.

1976 (vor 50 Jahren) Dr. Martin Elze, Pfarrer an der Matthäus-Kirche.
Adam Büttner erneut Vorsitzender des SPD-Ortsvereins.

1976 (vor 50 Jahren) Die Dorfmühle (Kempfmühle) stellt den Mühlenbetrieb ein.